

**Der Senator
für Umwelt, Bau und Verkehr**



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An
Herrn Walter Ruffler
Bahnlarminitiative Bremen
Roonstraße 73
28203 Bremen

Auskunft erteilt
Michael Bürger
Dienstgebäude:
Ansgaritorstraße 2
Zimmer E 255
Tel. +49 421 3 61-9 68 19
Fax +49 421 4 96-9 68 19

E-Mail
michael.buerger
@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
22

Bremen, 10. Mai 2017

Ihr Schreiben vom 03.03.2017

Sehr geehrter Herr Ruffler,


zunächst danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 03.03.2017.


Sie gehen noch einmal ausführlich auf das Thema Erschütterungen ein. Dabei handelt es sich in Verbindung mit dem sekundären Luftschall um ein sehr komplexes Thema, das sich vollständig und zur Zufriedenheit aller nicht lösen lässt. Es spielt eine erhebliche Anzahl von Faktoren eine Rolle, um eine vernünftige Lösung in verordnungsrechtlicher oder Gesetzesform zu finden. Dazu gehören der Aufbau der Häuser, der gewählte Aufbau der Gleisstrecke, die Art der Züge und natürlich ist auch die Bodenbeschaffenheit von großer Bedeutung, um ein paar Parameter zu nennen. Die von Ihnen erwähnte besohlte Schwelle wiederum vermag nur einen Teil der Frequenzen zu vermindern, wodurch wiederum andere Frequenzen verstärkt hervortreten können. Erschütterungen und sekundärer Luftschall lassen sich also möglicherweise gar nicht vollständig vermeiden.


Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Gesetzeslage und dem derzeitigen Wissenstand berücksichtigt die DB inzwischen bei Neubaustrecken und wesentlichen Änderungen die vom Zugverkehr ausgehenden Erschütterungen und nimmt entsprechend den vorhandenen DIN-Vorschriften Planungen vor, um Erschütterungen gering zu halten. Besohlte Schwellen werden dort eingebaut, wo es sinnvoll erscheint. Bremen kann hier im Verbund mit anderen Ländern dem Bund gegenüber initiativ werden.

Aktuell hat die Bahn die schalltechnische Untersuchung im Bereich Stolzenauer Straße in Auftrag gegeben. Ob eine Kombination von Schallschutz mit Erschütterungsschutz in diesem Bereich in Frage kommt wird geprüft. Durch die Absenkung der Lärmwerte in Höhe von drei dB(A) durch das Bundeshaushaltsgesetz und die Streichung des Schienenbonus in Höhe von fünf dB(A) wird sich die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme heute voraussichtlich deutlich positiver darstellen als damals.

- Seite 1 von 2 -

 Dienstgebäude
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
Hochgarage Am Brill

 Eingang
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen

 Bus / Straßenbahn
Haltestellen
Am Brill und
Am Wall

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Ich habe hierbei der Bahn gegenüber auch sehr deutlich gemacht, dass das betroffene Gebiet der Stolzenauer Straße ein faktisches allgemeines Wohngebiet darstellt und deshalb die gegenüber einem Mischgebiet niedrigeren Immissionsrichtwerte anzusetzen sind.

Zum Thema Lärmmonitoring und Messstelle im Bremer Knoten sind Sie bereits ausführlich über die Kommunikation meines Hauses mit dem BMVI informiert worden. Danach wird im vierten Quartal 2017 die Entscheidung darüber getroffen, an welchen Stellen die Messstellen eingerichtet werden. Ich werde dem Bund gegenüber weiterhin großen Wert darauf legen, dass im Raum Bremen eine Messstelle eingerichtet wird, sodass die wesentlichen Bahnschienenverkehre, die durch Bremen laufen, auch bei der Lärmmessung berücksichtigt werden.

Derzeit wird die „Bedarfsanalyse aktiver Lärmschutz 2025“ erstellt, um festzustellen, welche Maßnahmen an welcher Stelle erforderlich sind; anschließend werden diese priorisiert. Voraussichtlich kann die Bedarfsanalyse im September der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft vorgestellt werden. Es wird dann darüber zu entscheiden sein, inwieweit ein kommunales Programm zum Schließen der Lücken im Bahnlärmschutz aufgelegt werden kann.

Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird, auch in der Zukunft den Lärmschutz im Schienenverkehr schrittweise weiter zu verbessern und begrüße in diesem Zusammenhang ausdrücklich Ihre kritische Begleitung dieses Themas.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Lohse
Senator